

# PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

29. Juli 2015 || Seite 1 | 4

## Fabrik der Zukunft auf Forschungscampus

### Grundlagenforschung zu Industrie 4.0 im gemeinsamen Projekt von TRUMPF und Fraunhofer IPA

Ditzingen/Stuttgart, 29. Juli 2015 – Die Firma TRUMPF – weltweit führend bei Werkzeugmaschinen für die flexible Blechbearbeitung und bei industriellen Lasern – geht mit dem Stuttgarter Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA eine fünfjährige strategische Kooperation ein. Ziel dieser langfristigen Zusammenarbeit ist es, Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung zu Industrie 4.0 in der Blechbearbeitung zu verankern. Im so genannten »TRUMPF LAB« arbeiten Mitarbeiter von TRUMPF und Fraunhofer IPA gemeinsam daran, innovative Lösungen für die Fertigungstechnik der Zukunft zu entwickeln.

Das TRUMPF LAB ist Teil des Stuttgarter Technologie- und Innovationscampus, kurz S-TEC. Dieses neuartige Konzept eines kollaborativen Forschungscampus geht vom Fraunhofer IPA sowie der Universität Stuttgart und ihren angeschlossenen Instituten aus. Auch die weiteren Stuttgarter Fraunhofer-Institute sowie regionale und überregionale Industrieunternehmen gehören dem S-TEC an, der neben dem fertigungstechnisch ausgerichteten TRUMPF LAB auch Initiativen wie die »ARENA2036« zum Thema Leichtbau hervorgebracht hat.

»Wir bündeln mit diesen Initiativen öffentliche und privatwirtschaftliche Forschungsaktivitäten an einem Ort und greifen gezielt Themen mit starker gesellschaftspolitischer Relevanz auf«, erklärt Professor Thomas Bauernhansl, Leiter des Fraunhofer IPA. »Dieses ‚Industry-on-Campus-Konzept‘ ist eine Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsumgebung, in der innovative Lösungen greifbar gemacht werden. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit TRUMPF und bin optimistisch, dass die Resultate, die aus dieser Kooperation gewonnen werden, nicht nur für das Unternehmen selbst markt-relevant sind, sondern auch für andere Firmen aus anderen Branchen.«

Im neuen TRUMPF LAB werden Mitarbeiter beider Projektpartner gemeinsam am Fraunhofer IPA Grundlagenforschung zum Thema Industrie 4.0 betreiben. Die Zusammenarbeit erstreckt sich auf zahlreiche Facetten der Fabrik der Zukunft. In ersten Startprojekten

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNIK UND AUTOMATISIERUNG IPA**

werden die Bereiche »Intralogistik«, »Serviceorientierte Maschine« und »Selbststeuernde Produktion« bearbeitet. Über die Laufzeit der Kooperation sollen sich die Inhalte weiterentwickeln, sodass regelmäßig neue Projektthemen hinzukommen.

**PRESEINFORMATION**

29. Juli 2015 || Seite 2 | 4

Die Erwartungen von Dr. Heinz-Jürgen Prokop, Geschäftsführer Entwicklung und Einkauf bei Trumpf Werkzeugmaschinen, sind entsprechend hoch: »Wir versprechen uns viel von der Zusammenarbeit, da zwei unterschiedliche Perspektiven unter einem Dach vereint werden: Tiefe Kenntnisse über Kundenbedürfnisse, Technologien und Märkte in der Blechbearbeitung auf der Seite von TRUMPF und der wissenschaftliche Ansatz sowie umfangreiche Erfahrungen aus vielen Industrieprojekten zu Industrie 4.0 auf Seiten des Fraunhofer IPA. Diese Kombination birgt großes Innovationspotenzial. Wir werden Ideen für neue Lösungen und Geschäftsmodelle erarbeiten und diese anwendungsnah anhand von Funktionsmustern weiterentwickeln. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Produktivität und Wirtschaftlichkeit von Betrieben in der Blechfertigung auf ein neues Niveau zu heben.«

TRUMPF sieht die Entwicklungen rund um Industrie 4.0 als große Chance und gestaltet deshalb seit Jahren die vernetzte Produktion der Zukunft aktiv mit. Dafür beteiligt sich das Unternehmen an verschiedenen Arbeitskreisen und Projekten, um Erfahrungen, Know-how und Ideen einzubringen. So war TRUMPF beispielsweise seit 2011 Mitglied des von der Bundesregierung initiierten Arbeitskreises Industrie 4.0 und hat hierbei maßgeblich bei der Definition der Smart Factory der Zukunft mitgewirkt. Zudem engagiert sich der Maschinenbauer im Arbeitskreis Smart Service Welt und ist darüber hinaus Partner des CyProS-Projekts des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Smart Data Innovation Lab und der Allianz Industrie 4.0 BW.

Das Fraunhofer IPA betreibt bereits seit den 1990er-Jahren eine weltweit einzigartige Lernfabrik für wandlungsfähige Produktion, in der nun – im Zeitalter von Industrie 4.0 – verschiedenste cyberphysische Systeme integriert und miteinander vernetzt werden. Mit finanzieller Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und Projektpartnerschaften aus der Wirtschaft werden im so genannten »Applikationszentrum Industrie 4.0« Maschinen, Software und Prozesse integriert und fit für die Zukunft gemacht. Auch die Zusammenarbeit mit TRUMPF passt in dieses Anwendungsmodell und wird von dem bereits aufgebauten Know-how profitieren.

*Zu dieser Presse-Information stehen passende digitale Bilder in druckfähiger Auflösung bereit. Diese dürfen nur zu redaktionellen Zwecken genutzt werden. Die Verwendung ist honorarfrei bei Quellenangabe »Quelle: Fraunhofer IPA/Foto: Clemens Hess«. Graphische Veränderungen – außer zum Freistellen des Hauptmotivs – sind nicht gestattet. Weitere Fotos sind auf der Unternehmens-Website abrufbar: [www.trumpf.com/presse/medienservice](http://www.trumpf.com/presse/medienservice).*

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNIK UND AUTOMATISIERUNG IPA



**PRESSEINFORMATION**

29. Juli 2015 || Seite 3 | 4

v.l.n.r.:  
Dr. Heinz-Jürgen Prokop,  
Geschäftsführer Entwicklung  
und Einkauf bei Trumpf  
Werkzeugmaschinen, und  
Prof. Thomas Bauernhansl,  
Institutsleiter des Fraunhofer IPA,  
beim symbolischen »Handshake«.  
(Quelle: Fraunhofer IPA/  
Foto: Clemens Hess)



v.l.n.r.:  
Trumpf-Projektleiter Klaus Bauer,  
Dr. Heinz-Jürgen Prokop, Prof.  
Thomas Bauernhansl und IPA-  
Projektleiter Ulrich Schneider  
im Applikationszentrum Industrie 4.0,  
in dem das »TRUMPF LAB« stehen wird.  
(Quelle: Fraunhofer IPA/  
Foto: Clemens Hess)

## Über TRUMPF

Das Hochtechnologieunternehmen TRUMPF stellt Werkzeugmaschinen sowie Laser und Elektronik für industrielle Anwendungen her. TRUMPF-Lösungen für die Fertigungstechnik kommen in nahezu jeder Branche zum Einsatz, von Fahrzeugen und Gebäudetechnik über mobile Endgeräte bis hin zur modernen Energie- und Datenspeicherung. TRUMPF ist Technologie- und Marktführer bei Werkzeugmaschinen für die flexible Blechbearbeitung und bei industriellen Lasern. 2014/15 erwirtschaftete das Unternehmen mit knapp 11 000 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,72 Milliarden Euro (vorläufige Zahlen). Mit mehr als 60 Tochtergesellschaften ist die Gruppe in fast allen europäischen Ländern, in Nord- und Südamerika sowie in Asien vertreten. Produktionsstandorte befinden sich in China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Mexiko, Österreich, Polen, in der Schweiz, in Tschechien und in den USA. [www.trumpf.com](http://www.trumpf.com)

---

## PRESSEINFORMATION

29. Juli 2015 || Seite 4 | 4

---

---

### Pressekontakt

**Fred Nemitz, Leiter Marketing und Kommunikation** | Telefon +49 711 970-1611 | [presse@ipa.fraunhofer.de](mailto:presse@ipa.fraunhofer.de) |  
Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart | [www.ipa.fraunhofer.de](http://www.ipa.fraunhofer.de)

**Anke Roser, Stellvertretende Pressesprecherin** | Telefon +49 7156 303-30992 | [anke.roser@de.trumpf.com](mailto:anke.roser@de.trumpf.com) |  
TRUMPF GmbH + Co. KG | Johann-Maus-Straße 2 | 71254 Ditzingen | [www.trumpf.com](http://www.trumpf.com)

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA**, kurz Fraunhofer IPA, ist mit annähernd 1 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Institute der Fraunhofer-Gesellschaft. Das Jahresbudget beträgt über 60 Millionen Euro, davon stammt mehr als ein Drittel aus Industrieprojekten. Organisatorische und technologische Aufgaben aus der Produktion sind Forschungsschwerpunkte des Instituts. Methoden, Komponenten und Geräte bis hin zu kompletten Maschinen und Anlagen werden entwickelt, erprobt und umgesetzt. 13 Fachabteilungen arbeiten interdisziplinär, koordiniert durch 6 Geschäftsfelder, vor allem mit den Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik und Mikrosystemtechnik, Energiewirtschaft, Medizin- und Biotechnik sowie Prozessindustrie zusammen. An der wirtschaftlichen Produktion nachhaltiger und personalisierter Produkte orientiert das Fraunhofer IPA seine Forschung. In cyberphysischen Produktionsprozessen liegen die Themen der Zukunft.